

"Mein" Referendar und sein Examen

Beitrag von „klavichtel“ vom 24. September 2005 20:04

Ich würde ihm deutlich machen, dass er von dir Hilfe bekommt, wenn er dich fragt. Ich würde mich aber nicht "aufdrängen". Das empfinde ich persönlich als sehr unangenehm, weil ich dann immer ein schlechtes Gewissen bekomme, wenn ich nicht alles, was ich angeboten bekomme, annehme. Ich brauche und will auch keine 47 Beratungsstunden...

Vielleicht braucht er eben länger, um mit anderen Menschen warm zu werden.

Mehr als anbieten kannst du doch nicht! Wenn er das nicht möchte, ist das doch seine Sache...